



Vereinigung St. Michael

Oberhofen am Thunersee



Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	4
Jahresbericht der Institutionsleitungen	5
Jahresbericht Weitblick	7
Bericht Mitarbeiterin Weitblick	7
Ein Tag im Zeichen der Frühlingsblume	8
Jahresbericht Balmweg	9
Bericht Stv. Standortleitung Balmweg	9
Bericht Atelier	10
Ein Schiff ist nur im Hafen sicher	10
Bericht Werkereich Garten	12
Projekt Atelier Umstrukturierung	14
Bilanz und Erfolgsrechnung 2023	15
Anhang zur Jahresrechnung	19
Bericht der Revisionsstelle	21
Danksagung	22
Kontakt	23
Mitgliedschaft	25



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wie Sie vielleicht wissen, beginnt im laufenden Jahr für einen Teil der Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung die Umstellung auf die Subjektfinanzierung. Für das Sankt Michael wird es im 3. Quartal 2026 soweit sein.

Der Vorstand und die Betriebsleitung haben sich deshalb im letzten Jahr in einer Klausur intensiv mit der Subjektfinanzierung auseinandergesetzt und Strategien erarbeitet. Am 1. Juni wollen wir im Anschluss an die Mitgliederversammlung einen Einblick geben in die Subjektfinanzierung und aufzeigen, welche konkreten Schritte wir als Institution unternehmen, um genügend vorbereitet zu sein.

2023 war ein sehr bewegtes Jahr. Zum einen war es geprägt vom Ausfall von Ingrid Gerhardt, der letztlich Ende des Jahres zu ihrem Austritt geführt hat. Ihr möchten wir auch an dieser Stelle herzlich danken für ihre Arbeit fürs Sankt Michael und auch für die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Zum anderen haben wir eine neue Zusammenarbeit mit der Fankhauser Treuhand AG begonnen, welche sehr zufriedenstellend verläuft.

Yvonne Dürig und Dominik Moser ist es hauptsächlich zu verdanken, dass der Betrieb trotz der Veränderungen an zwei Schlüsselpositionen sichergestellt werden konnte. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren großartigen Einsatz gedankt. Wir haben uns im Vorstand natürlich sehr gefreut, dass sie bereit waren gemeinsam die Institutionsleitung zu übernehmen und wir sind guten Mutes für die kommenden Jahre.

Als letztes sei noch die Liegenschaft erwähnt. Wir haben nämlich im letzten Jahr die Renovation des Birkenstöckli in Angriff genommen. Inzwischen sind Sandor Wangart und Annabelle Seufert im Birkenstöckli eingezogen und haben bei den Renovationsarbeiten auch mitgewirkt. Ihnen wünschen wir ein gutes Ankommen und einen guten Start mit ihrem innovativen Gartenprojekt.

Nun möchte ich den Jahresbericht schließen mit einem freundlichen Gruß an alle unsere werten Mitglieder, Mitarbeitende, Leser und Leserinnen



Patrick Pfaehler, Präsident



Jahresbericht der Institutionsleitungen

Vielseitiger als vielseitig, farbiger als der Regenbogen, Veränderung gefolgt von Veränderungen

Der Titel beschreibt mein erlebtes Jahr 2023. Es forderte mich in sehr vielen Facetten heraus. Ob wir wollten oder nicht, es gab die Notwendigkeit uns auf den Weg der Veränderung zu begeben.

Corona vorbei, oder einfach nicht mehr im Mittelpunkt. Wir wissen bei Krankheiten, was wir tun und wie wir zu reagieren haben. Der Arbeitsplan wurde gefühlt jede Woche angepasst, eingesprungen und häufig brauchten wir nicht Plan B, sondern C oder gar D. Es standen Pensionierungen an, Reduktion von Stellenprozenten, Ein- und Austritte der Bewohnender*innen und Mitarbeiter*innen. Fragen klären betreffs neuer Subjektfinanzierung wie z.B. was heisst das für eine kleine Institution? Wir haben mit dem Vorstand eine Klausurtagung durchgeführt, wo besprochen und entschieden wurde, wie das Sankt Michael weitergeführt wird. Im Austausch mit dem Kanton, Schritte und Möglichkeiten besprochen und so haben wir uns immer wieder, auf neue Wege gemacht.

Wie ein Spruch passenderweise erläutert:

Veränderungen sind am Anfang hart. In der Mitte chaotisch und am Ende Wunderbar.

Also... bei «wunderbar» sind wir noch nicht angekommen, aber flexibel, motiviert und engagiert im Veränderungsprozess unterwegs.

Anfänglich löste dieser Veränderungsprozess verschiedene Emotionen bei allen Beteiligten aus; wie Sorge, Angst, Wut, Ärger und auch Widerstand. Es gab in der Mitte des Jahres auch ein Tal der Tränen, da man auch loslassen musste von Begebenheiten und Menschen, welche man im ersten Moment nicht loslassen wollte. Obwohl die Realität und das Bewusstsein einem klar aufzeigte, dass diese Veränderungen sein müssen.

Jede positive Veränderung in unserem Leben, beginnt mit einer klaren Entscheidung.

So wendeten wir unseren reflektierenden Blick, wieder nach vorne in die Zukunft, mit der Erkenntnis, dass wir mutige Entscheidungen getroffen haben, diese umsetzen, was immer auch ein Ausprobieren erforderte. Durch das Ausprobieren und Gehen der neuen Wege, ergibt es spannende Erkenntnisse und stärkt jeden einzelnen in der Veränderungsfähigkeit.

Gerne möchte ich mich auf diesem Weg bei allen herzlich bedanken, welche in irgendeiner Form, der Begegnung, Mitarbeit, Gespräch, mit mir und der Institution in Kontakt gekommen sind, somit mitentscheiden und umsetzen helfen! Ein grosser Dank spreche ich Ingrid Gerhardt aus, unsere im November 2023 ausgetretene Institutionsleiterin. Unsere gute Zusammenarbeit und das perfekte einander ergänzen, trage ich als grosser Schatz in mir. Ich bin sehr dankbar, dass wir eine gemeinsame, spannende Zeit hatten!



Zu wissen, dass Veränderung möglich ist, und der Wunsch Veränderungen vorzunehmen, dies sind zwei grosse Schritte. «Virginia Satir»

Auf alle weiteren Schritte, ob klein oder gross, bin ich offen, neugierig und motiviert und freue mich, dass ich ein unterstützendes Team im Rücken habe! 😊

Yvonne Dürig, Co-Institutionsleitung und Standortleitung Balmweg

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Veränderung. Bereits im Herbst 2022 musste Yvonne Dürig spontan stellvertretend als Institutionsleiterin einspringen. An der Klausurtagung im Juli 2023 beschloss der Vorstand zusammen mit den beiden Standortleitungen, dass die Institutionsleitung neu auf die beiden Standortleitungen aufgeteilt wird. Dies hatte zur Konsequenz, dass wir beide weniger oder gar nicht mehr in der Betreuung tätig sind. Für den Standort Weitblick bedeutet dies eine personelle Veränderung. Ab September wurden 20 Stellenprozente in der Betreuung frei, welche durch Matthias Hoppler neu betreut werden. Durch die Kündigung von Cornelia Carlen per Ende November 2023, galt es ihre Stelle als Springerin mit 10 fixen Stellenprozenten zu besetzen. Es stellt sich heraus, dass die Stellenbesetzung gar nicht so einfach war und bis Ende 2023 niemand gefunden werden konnte.

Die Einführung der Atelierprogramme, welche von Montag bis Freitag am Morgen stattfinden, jährte sich im September 2023. Rückblickend kann festgehalten werden, dass die Einführung dieser Tagesstruktur sehr dienlich war. Die Ateliers bieten eine Tagesstruktur und ermöglichen den Start in den Tag nicht nur sinnvoll, sondern auch kreativ, handwerklich und alltagsorientiert zu gestalten. So werden teils Brote gebacken, die Umgebung gepflegt, sich körperlich betätigt und mit filigranem Geschick Steine verziert oder Bilder gemalt.

Die Wohngruppe Weitblick soll sich in Zukunft weiter verändern. Es soll ein Wohnstufenkonzept entstehen, bei welchem die Wohngruppe Weitblick die Basis darstellt. Weiter ist angedacht, dass zwei bis drei kleinere Wohnungen als Aussenwohngruppen gemietet werden. Die Aussenwohngruppen sollen pro Wohnung ein bis zwei Personen ein betreutes Wohnen im Anschluss an den Weitblick bieten. Als dritte Option, wollen wir in Zukunft Wohnassistenz anbieten. Dieses Angebot, soll den Übergang zum selbständigen Wohnen erleichtern und punktuelle, minimale Unterstützung im Alltag anbieten.

Die einzige Konstante ist die der Veränderung, wie Heraklit oder Buddha schon wussten. So stand das vergangene Jahr im Zeichen grösserer Veränderungen und das bevorstehende Jahr wird diesem wohl auch gerecht werden.

Dominik Moser, Co-Institutionsleitung und Standortleitung Weitblick



Jahresberichte Weitblick 2023

Alles fließt und nichts bleibt

Panta Rhei

*«Niemand kann zweimal in denselben Fluss steigen, denn alles fließt und nichts bleibt.»
Heraklit 540 – 480 v.Chr*

Am Morgen geht die Sonne auf und verschwindet am Abend wieder am Horizont. Dieser Rhythmus ist so sicher, dass wir ihn nicht hinterfragen oder uns dagegen wehren wollen. Veränderung passiert jederzeit - um uns und in uns.

Auch das Leben im Weitblick ist geprägt vom Rhythmus. Dieser Rhythmus kann Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Wenn man jedoch davon ausgeht, dass Leben ein ständiger Prozess von Veränderungen ist, müssen von Zeit zu Zeit Rhythmen und Gewohnheiten hinterfragt und angepasst werden.

Es gibt Tage, an denen können wir uns auf Neues, Aufregendes einlassen. Vielleicht sind wir sogar auf der Suche nach neuen Wegen oder Herausforderungen und erhoffen uns Erfüllung und Zufriedenheit durch Veränderung. An anderen Tagen möchten wir den Ist-Zustand konservieren, weil es sich so gut anfühlt, oder weil wir uns vielleicht vor dem Neuen scheuen.

Damit wir uns auf Veränderung einlassen können, brauchen wir ein Ziel, den Mut loszulassen, die Offenheit für Neues und Vertrauen in uns selbst.

Durch die vielen Ein- und Austritte der Bewohner*innen erleben wir im Weitblick automatisch Veränderung. Da treffen die unterschiedlichsten Lebensgeschichten, Erfahrungen, Wünsche und Gewohnheiten aufeinander, müssen immer wieder aufeinander abgestimmt werden und fordern von den Bewohner*innen viel Offenheit, Wohlwollen und Flexibilität.

Manchmal ähnelt das Leben im Weitblick den Launen des Thunersees. Mal ist er spiegelglatt und einladend, mal kräuseln sich Schaumkronen auf den Wellen und die Gischt spritzt uns ins Gesicht. Die ständige Veränderung gehört zu unserem Alltag im Weitblick und wir sind bedacht, uns mit den Wellen vorwärts treiben zu lassen, denn schon Heraklit hat uns gelehrt, alles fließt und nichts bleibt.

Catja Jost, Mitarbeiterin Weitblick



Ein Tag im Zeichen der Frühlingsblume

Seit eineinviertel Jahren Bewohnerin im Weitblick, schätze ich vor allem die Ausflüge jeweils am 2. Sonntag des Monats sehr.

So ging es anlässlich des letzten Ausflugs am 11. Februar in den botanischen Garten in Bern. Obschon noch Spätwinter war, liess die Blumenpracht schon an den Frühling denken. Pflanzen aller Herrenländer liessen einen so etwa wähnen sich in Zentralasien zu befinden oder ähnlich. Ein Wehrmutstropfen war nur, dass am Wochenende das Orchideen-Gewächshaus nicht mehr zugänglich ist. Dies aufgrund häufiger Diebstähle.

Zum Abschluss gab es in der Quartierbeiz «Du Nord» in der Lorraine eine heisse Schoggi oder ein «Kafi» mit einem Stück Schoggikuchen.

Das Wetterglück war mit uns – erst als wir schon fast beim Berner Hauptbahnhof angelangt waren, gab es grosse Regentropfen.

Astrid Aegerter, Bewohnerin Weitblick



Jahresberichte Balmweg 2023

Veränderung als Tradition oder die fortwährende Reise unserer Gemeinschaft Sankt Michael

«Veränderung ist das einzig Beständige in unserem Leben». Sie fordert uns heraus, unsere Komfortzonen zu verlassen, gewohnte Pfade zu hinterfragen und uns Neuem zu öffnen. Dieser Prozess ist nicht immer leicht: er kann Unsicherheit und sogar Angst hervorrufen, besonders wenn wir uns dem Unbekannten gegenübersehen oder befürchten, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein.

Mit jedem neuen Gesicht in unserer Mitte – sei es unter den Bewohner*innen oder im Team, im Vorstand oder sogar die Institutionsleitung – weben wir neue Muster in das Gewebe unserer Gemeinschaft. Jede Person bringt eigene Perspektiven, Arbeitsweisen und Überzeugungen mit, die uns bereichern und herausfordern, ein harmonisches Miteinander immer wieder neu zu gestalten. Diese Dynamik spiegelt die lebendige Vielfalt wider, die das Leben selbst charakterisiert. In unserer Institution sehen wir Veränderung als eine Gelegenheit, zu wachsen und zu lernen, sowohl individuell als auch gemeinschaftlich.

Genau dieser Wandel ist es, der Fortschritt und Entwicklung ermöglicht. Ohne ihn blieben wir stehen, unfähig, uns selbst oder unsere Umstände zu verbessern. Veränderung ist ein natürlicher Rhythmus des Lebens, ein Echo der dynamischen Prozesse, die die Welt und alles Lebendige durchdringen.

Die Kunst liegt also darin, Veränderungen nicht nur als gegeben hinzunehmen, sondern aktiv zu gestalten und als Chance zu begreifen. Es erfordert Vertrauen – in uns selbst, in die Gemeinschaft und in den Prozess – sowie die Bereitschaft, Schritt für Schritt voranzugehen, auch wenn der Weg ungewiss ist. Der Pfad der Veränderung ist selten geradlinig. Sich verändern heisst, es versuchen und sich manchmal irren. Es bedeutet, lernen und sich anzupassen. Und gerade in dieser Bewegung, in diesem Streben nach Verbesserung und Erneuerung, liegt das Potenzial für Wachstum und Wandel.

In fast sechs Jahrzehnten hat unsere Institution zahlreiche Veränderungen erlebt und gemeistert. Jede davon hat uns geformt, gestärkt und uns neue Wege eröffnet. Mit Zuversicht und Offenheit blicke ich auf die Veränderungen, die vor uns liegen. Und sehe sie als Gelegenheit, unsere Resilienz zu stärken, unsere Möglichkeiten zu erweitern und als Gemeinschaft weiter zu wachsen.

Monica Bonacci, Stv. Standortleitung Balmweg



Veränderung wird nur hervorgerufen durch aktives Handeln, nicht durch Meditation oder Beten allein.

Dalai Lama

In den letzten zwei Jahren hat sich im St. Michael einiges geändert.
Wir haben zwei neue Bewohner aufgenommen, das wiederum eine ausgiebige Zimmerumverteilung bewirkte.
Ausserdem haben wir ein neues Leitungsteam, ein neues Büroteam, eine neue Köchin, eine neue Gärtnerin und auch einen neuen Abwart.
Es gab eine Büro-Umgestaltung, der Vorratskeller wurde umgestellt und das Stöckli umgebaut und renoviert.
Im Arbeitsbereich bekamen wir neue Arbeitspläne, Vorgaben, Bestimmungen, Abmachungen, Ideen, Träume, Wünsche und Visionen.
Wir haben ein neues Leitbild.

Viele wichtige Dinge haben sich nicht geändert!
Wir bieten unseren anvertrauten Bewohnern jeden Tag:
Schutz, Geborgenheit, Pflege, Unterhaltung, Freizeitangebote, Bewegung, Beschäftigung, Zuneigung und wenn nötig Trost und Unterstützung.
Und dies alles mit viel Geduld, Hingabe und Ausdauer.

Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.
Henry Ford

Martin Dettwiler, Leiter Atelier

Ein Schiff ist nur im Hafen sicher

„Das Leben ist ein fortlaufender sich stets entwickelnder Prozess. Schwierig im Leben wird es, wenn der Prozess schneller läuft, als Du zu gehen vermagst“.
In dem Spannungsfeld zwischen zu viel und zu wenig, zu schnell oder zu langsam, bewegen wir uns tagtäglich in der sozialtherapeutischen Arbeit hier im Sankt Michael. Unsere Bewohner/innen in diesen Momenten zu begleiten, ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, ihnen genügend Zeit zu lassen, dass sie ohne Überforderung den Alltag meistern und sich dabei in gesunder Masse entwickeln können, gehen wir hier im Sankt Michael bewusst und mit viel Hingabe an.
Es liegt sehr viel Potential zur Entwicklung in den Augenblicken, in denen unsere Bewohner/innen die Komfortzone verlassen!

Steffi Du hast im Sommer 2023 den Schritt in die WG am Balmweg gewagt, wie war das für Dich?

- Ich habe mich lange Zeit auf diesen Moment gefreut. Mein Wunsch mehr Selbstständigkeit im Leben zu erlangen, wurde somit schnell Realität.
- Der Umzug verlief für mich sehr angenehm, mein Wille war gross, ich fühlte mich wohl und nicht überfordert dabei.
- Das Kochen auf der WG ist für mich eine grosse Bereicherung, bei der ich meine Selbstbestimmung und Verantwortung übernehmen kann. Wir kochen einmal in der



Woche selbstständig, essen dann gemeinsam und natürlich gehört auch das Aufräumen der Küche dazu.

- Der neue Schrank, den ich für mein Zimmer geschenkt bekam, hat geholfen besser Ordnung im Zimmer zu halten. Grundsätzlich ist mir die Ordnung nicht so wichtig und ich fühle mich recht wohl in meinem kreativen Chaos.

- Der Morgen mit dem selbständigen Aufstehen bereitet mir zum Teil noch eher Mühe, denn ich bin um diese Zeit meistens noch sehr müde und träge, möchte es aber doch gerne selber schaffen, zu rechten Zeit aus dem Bett zu kommen.

- Auch neu im vergangenen Jahr war, dass ich an einem Kurs des VHS plus in Thun zum Thema Lesen und Schreiben teilgenommen habe. Meine Kenntnisse konnte ich hier so weit ausbauen, dass ich nun die Einkaufliste für den Wocheneinkauf der Küche schreiben kann. Das bereitet mir sehr viel Freude!

- Den Weg zum Kurs vom Sankt Michael nach Thun konnte, ich nach zweimaliger Begleitung eines Mitarbeiters auch selbständig machen. Das erfüllt mich sogar ein wenig mit Stolz und gibt mir ein gutes Gefühl, denn ein solches Projekt ist sicher ausbaubar und am Schluss ergibt es mir mehr Freiheit und eben Selbständigkeit.



Stephanie Holzinger, Bewohnerin Balmweg und Roger Schütz, Mitarbeiter

Werkbereich Garten



Im November 2023 durfte ich meine Stelle im Garten vom Sankt Michael am Balmweg antreten. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung. Der Garten, das milde Klima und die traumhafte Aussicht bieten einen wunderschönen und inspirierenden Arbeitsplatz für mich als Gärtnerin.

Damit eine nachhaltige Veränderung stattfinden kann, muss zuerst eine Standortbestimmung gemacht werden. Im Garten ist dies essenziell.

Als ersten Schritt haben wir die Wintermonate dafür genutzt, uns Gedanken darüber zu machen, was unsere Kapazitäten und Ressourcen sind und was für die Bewohner vom Sankt Michael eine Bereicherung sein könnte. Ideen gibt es viele....

Der Umschwung am Balmweg soll blumiger, artenreicher und vielseitig nutzbar werden. Diese Veränderungen brauchen naturgegeben ihre Zeit.

Im Laufe des Jahres, werden wir Pflanzen wie bspw. Kiwi oder Feige setzen, welche an unserem milden Standort gut gedeihen dürften. Im Garten oberhalb des Stöcklis, haben wir begonnen Gewürz- und Teekräuter, essbare Blüten- und Heilpflanzen anzubauen. Diese werden getrocknet und später bei Regenwetter zu Teemischungen und Kräutersalz weiterverarbeitet, vorerst für den Eigengebrauch. Natürlich werden auch bereits bestehende Pflanzen, wie Minze, Verveine, Holunder oder der üppig wachsende Rosmarin verwendet. Für die winterlichen Schnupfnasen werden wir aus den Ringelblumen im Herbst, eine pflegende Salbe herstellen.

Unter dem Haupthaus, sind ausserdem zwei Hochbeete am Entstehen. Diese werden auch weniger trittsicheren Bewohnern die Möglichkeit zur Gartenarbeit ermöglichen. Wer will, darf hier mithelfen beim sähen, pflanzen, jäten und ernten oder auch nur beim Vorbeigehen an den duftenden Blüten- und Gewürzpflanzen riechen, welche darin ihren Platz finden werden.

Der Garten vom Sankt Michael birgt viel Potenzial. Künftig soll für alle eine Möglichkeit geboten werden, die Natur zu erleben und für sich entdecken zu können.

Nun hoffe ich auf viele helfende Hände und gutes Gedeihen im kommenden Gartenjahr.





Melanie Nüsseler, Mitarbeiterin



Projekt Kreativ-Atelier Umstrukturierung

In der Arbeitsgruppe Umstrukturierung Atelier sind wir mit grossen Schritten unterwegs. Wir planen das Atelier zu vergrössern. So können wir individuellere Arbeitsplätze einrichten und setzen somit weitere UN-BRK Richtlinien um. Wir können somit den Arbeitsalltag für die Bewohnenden interessanter, moderner und mit ergonomischen und stabilen Möbeln einrichten.

Die Bewohnenden haben dann die Wahl, ihren Platz selber auszusuchen, sei es ein Fensterplatz Richtung Thunersee, oder lieber in einer Ecke für sich alleine wo es ruhiger ist, oder gemeinsam mit anderen an einem Tisch etc.

Damit wir dies umsetzen können sind wir auf ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Falls sie zur Einrichtung des neuen Ateliers gerne etwas beisteuern möchten, nehmen wir sehr gerne eine zweckgebundene Spende mit grosser Freude an! Wir werden im nächsten Jahresbericht Vorher-Nachher Bilder posten.

Spendenkonto: CH 73 0870 4042 0283 1661 0

Zweck: Atelier Umstrukturierung

Wir danken schon im Voraus recht herzlich! Jeder Franken zählt



Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Vereinigung St. Michael, Oberhofen am Thunersee

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	2023	%	2022	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	637'780		552'144	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	187'964		197'894	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	11'957		18'048	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'001		1'001	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	129'454		76'766	
Total Umlaufvermögen	968'157	50 %	845'854	50 %
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	5'950		4'364	
EDV Anlagen	2'304		4'608	
Fahrzeuge	28'550		38'067	
Immobile Sachanlagen	933'137		790'819	
Total Anlagevermögen	969'940	50 %	837'857	50 %
Total Aktiven	1'938'097	100 %	1'683'711	100 %

Bilanz per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

	2023	%	2022	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	21'995		23'299	
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'989		9'581	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	68'984	4 %	32'879	2 %
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Hypotheken	807'250		568'250	
Rückstellung Schwankungsfonds	31'936		56'308	
Total Langfristiges Fremdkapital	839'186	43 %	624'558	37 %
Total Fremdkapital	908'169	47 %	657'437	39 %
Eigenkapital				
Vereinsvermögen	1'021'986		1'015'324	
Rücklagen	7'942		10'950	
Total Eigenkapital	1'029'928	53 %	1'026'274	61 %
Total Passiven	1'938'097	100 %	1'683'711	100 %



**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)**

	2023	%	2022	%
Betrieblicher Ertrag				
Leistungsabteilung Kanton Bern	628'240		645'413	
Leistungsabteilung übrige Kantone	590'404		592'852	
Betriebsbeitrag Kanton Bern	541'367		579'050	
Mitgliederbeiträge	680		1'900	
Dienstleistungen an das Personal	13'118		14'494	
Diverse Erträge	2'374		2'470	
Total Betrieblicher Ertrag	1'776'183	100 %	1'836'179	100 %
Direkter Aufwand				
Medizinischer Bedarf	-728		-2'277	
Lebensmittel	-93'989		-80'441	
Haushalt	-11'336		-16'057	
Auslagen für Betreute	-3'534		-3'047	
Schulung/Weiterbildung/Freizeit	-8'424		-5'789	
Werkzeug + Material für Werkstatt	-832		-1'889	
Total Direkter Aufwand	-118'842	-7 %	-109'499	-6 %
Bruttoergebnis I	1'657'341	93 %	1'726'680	94 %
Personalaufwand				
Löhne				
Löhne und Gehälter	-1'202'593		-1'346'025	
Total Löhne	-1'202'593	-68 %	-1'346'025	-73 %
Sozialversicherungen				
AHV/ALV/FAK	-98'613		-106'783	
Betreuungszulagen	-4'424		-7'341	
BVG	-70'997		-90'263	
UVG/KTG	-22'256		-35'687	
Total Sozialversicherungen	-196'290	-11 %	-240'074	-13 %
Übriger Personalaufwand				
Personalbeschaffung	-808		-1'535	
Aus- und Weiterbildung	-3'091		-14'816	
Sonstiger Personalaufwand	-19'073		-5'398	
Total Übriger Personalaufwand	-22'972	-1 %	-21'749	-1 %



**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)**

	2023	%	2022	%
Honorare für Leistungen Dritter	0		-1'300	
Total Personalaufwand	-1'421'854	-80 %	-1'609'148	-88 %
Bruttoergebnis II	235'487	13 %	117'532	6 %
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	0		-369	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	-3'953		-10'025	
Fahrzeugaufwand	-20'068		-4'062	
Geschäftsversicherungen	-10'623		-9'362	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-40'545		-41'398	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-60'887		-38'721	
Werbeaufwand	-1'513		-3'246	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'356		-557	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-138'945	-8 %	-107'740	-6 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	96'542	5 %	9'792	1 %
Abschreibungen Sachanlagen	-14'335		-14'176	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	82'207	5 %	-4'384	0 %
Finanzaufwand	-970		-935	
Finanzertrag	1'309		31	
Betriebsergebnis vor Steuern	82'546	5 %	-5'288	0 %
Liegenschaftsaufwand				
Liegenschaftsaufwand	-28'232		-15'464	
Hypothekar- und Baurechtszinsen	-17'610		-13'595	
Abschreibungen Liegenschaften	-49'870		-44'708	
Total Liegenschaftsaufwand	-95'712	-5 %	-73'767	-4 %
Ausserordentlicher Aufwand	-11'206		0	
Veränderung Rückstellung Schwankungsfonds	24'372		79'055	
Jahresgewinn (EAT)	0	0 %	0	0 %



Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2023
(in Schweizer Franken)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
2.1 Rückstellung Schwankungsfonds/Unterdeckung		
Saldo 1.1.	56'308	135'363
Kürzung Betriebsbeitrag	0	0
Betriebsergebnis	-24'372	-79'055
Saldo 31.12.	31'936	56'308
2.2 Vereinsvermögen		
Saldo 1.1.	1'015'324	1'009'862
Liegenschaftserfolg Birkenstöckli	-789	-2'237
Spendenentnahmen	-469	-948
Spendeneinnahmen	7'921	8'647
Saldo 31.12.	1'021'986	1'015'324
2.3 Rücklagen		
Rücklage Sommerlager	1'602	6'610
Rücklage Weitblick	4'340	4'340
Rücklage Atelier	2'000	0
Total Rücklagen	7'942	10'950



Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2023
(in Schweizer Franken)

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
3 Anzahl Mitarbeiter		
<i>Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</i>		
Bis zehn Vollzeitstellen		
Nicht über 50 Vollzeitstellen	x	x
Nicht über 250 Vollzeitstellen		
Über 250 Vollzeitstellen		
	<u>2023</u>	<u>2022</u>
4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (BVG)	0	1'836
	<u>2023</u>	<u>2022</u>
5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Liegenschaften Balmweg, Staatsstrasse und Birkenweg		
Buchwert	933'137	790'819
Schuldbriefe	2'205'000	1'755'000
Belehnung	807'250	568'250



An die Hauptversammlung der Mitglieder der

Vereinigung St. Michael, Oberhofen

Thun, 15. Mai 2024

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als statutarische Revisionsstelle gemäss Art. 16 der Statuten haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Vereinigung St. Michael, Oberhofen** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2023** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Art. 69b Abs. 4 ZGB) verantwortlich. Darüber hinaus ist er für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

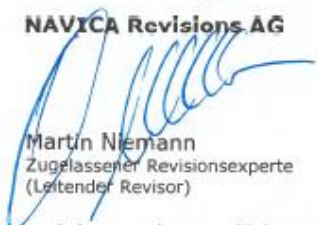
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung der Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz (Art. 69b Abs. 4 ZGB in Verbindung mit Art. 957 ff. OR) und den Statuten.

NAVICA Revisions AG



Martin Niemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Renato Spaeth
Zugelassener Revisionsexperte

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)



Danksagung

Wir danken allen Spendern von Geld- oder Naturalienspenden ganz herzlich. Auch jenen Vereinsmitgliedern die ihren Jahresbeitrag grosszügig aufrunden gilt unser grosser Dank.

Das Besondere einer Spende liegt darin, dass aus individueller, freier Initiative Geld geschenkt wird im Vertrauen auf eine fruchtbare Anwendung. Ein echtes Geschenk ist nicht behaftet mit der Erwartung auf Gegenleistung. Der Schenkende trennt sich von einem Teil seines Gutes und stellt es anderen Menschen für Initiativen zur Verfügung.

Auch wir vom St. Michael dürfen immer wieder in beglückender Weise durch Spenden etwas von diesem grossen Vertrauen spüren, das unsere Arbeit belebt und stärkt. Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen werde in diesem Jahr die Spenderinnen und Spender nicht namentlich aufgeführt. Dennoch möchten wir allen, welche uns in irgendeiner Form finanziell unterstützt haben, unseren grossen Dank aussprechen!



Kontakt

Sozialtherapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft St. Michael

Adresse: Balmweg 27, 3653 Oberhofen a. Th.
Tel. Leitung/Administration 033 243 10 13
Mail info@sanktmichael.ch
Homepage: www.sanktmichael.ch

Balmweg Balmweg 29, 3653 Oberhofen
Wohnen Tel. WG: 033 243 44 61
Mail: wohngruppe@sanktmichael.ch

Weitblick Staatsstrasse. 25, 3653 Oberhofen
Begleitetes Wohnen Tel. WG: 033 550 05 15
Mail: weitblick@sanktmichael.ch

Vorstand

Präsident: Patrick Pfaehler
Kassierin: Kathrin Adamus
Sekräter André Dysli
Bauwesen Erwin Zumbach
Mitarbeiter*innen Kathrin Adamus
Bewohner*innen Irene Kerwin



Spendenkonto:

AEK BANK 1826, Thun

IBAN CH73 0870 4042 0283 1661 0

Konto: 42 0.283.166.10

PC 30-38118-3

Bauspendenkonto:

AEK BANK 1826, Thun

IBAN CH20 0870 4016 0534 4591 0

Konto: 16 0.534.459.10

PC 30-38118-3



Ich interessiere mich für die **MITGLIEDSCHAFT** in der Vereinigung
St. Michael (Jahresbeitrag CHF. 20.--, Firmen CHF. 100.--):

Name, Vorname:

.....

Adresse:

.....

Telefon:

.....

Email:

.....

Bitte senden an: Vereinigung St. Michael, Balmweg 29, 3653
Oberhofen



JOSTdruck



SPIEL

Jost Druck AG
3626 Hünibach/Thun
Tel. 033 244 80 80
www.jostdruckag.ch

